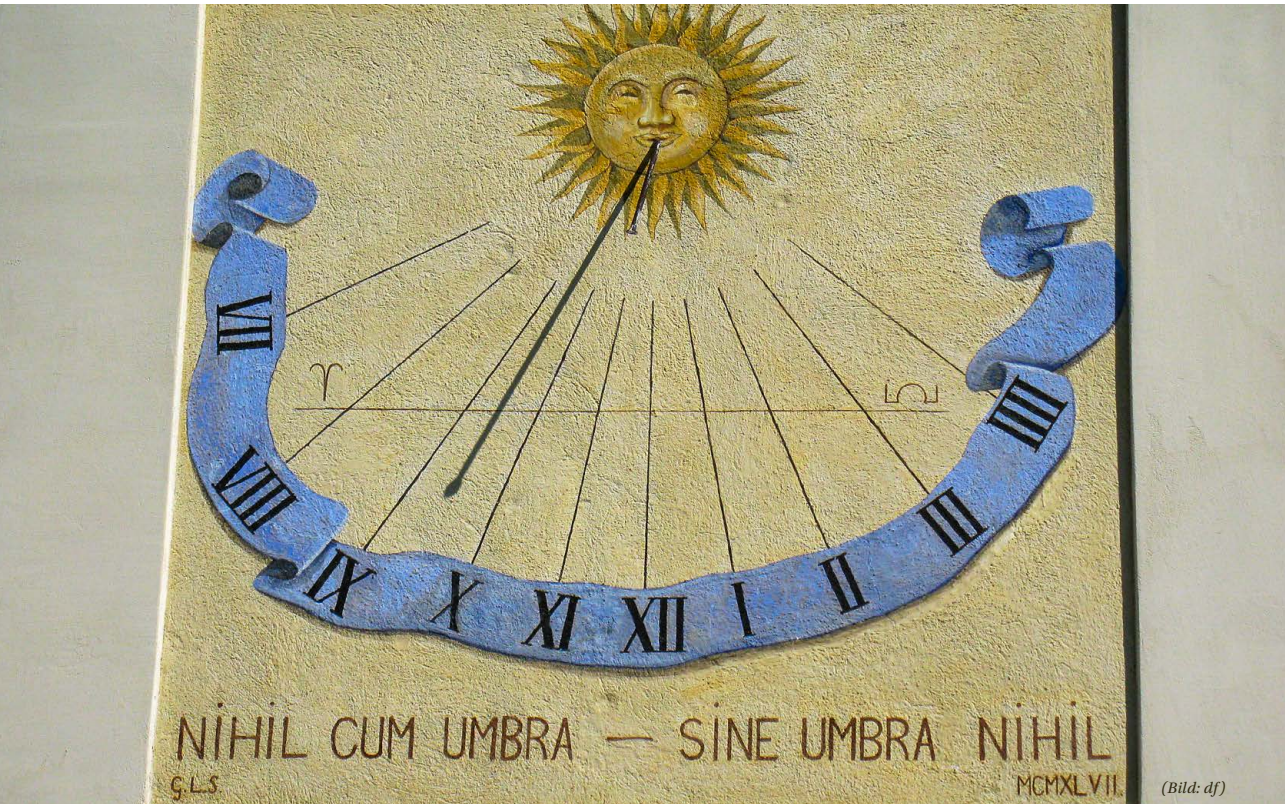


Pfarreiblatt

OBWALDEN



Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren

Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr gross.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
(aus dem Gedicht «Herbsttag» von Rainer Maria Rilke)

Bild: Sonnenuhr in Cavaglia (Puschlav).
«Nichts ist mit Schatten und ohne Schatten ist nichts».

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 7–10

Alpnach Seite 11/12

Sachselsn Seite 13/14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Hoffnung trotz Widerwärtigkeiten

«Im Wald und auf der Heide, da such ich meine Freude»

Ich suche die Freude täglich auf meinem «Herzspaziergang» draussen in der Natur. Oft – nach einer negativen Erfahrung – renne ich, natürlich altersgemäss. Und eine Erinnerung bleibt mir.

Das kleine Jagdlied «Im Wald und auf der Heide» haben wir in der zweiten Klasse bei Godi Studer gelernt und lautstark gesungen, sobald wir es auswendig konnten. Sieben Jahre vorher hatte er seine Braut beim Schiffsun- glück auf dem Vierwaldstättersee und viele Familienmitglieder verloren (*Anmerkung Red.: Schiffszusammenstoss Hochzeitgesellschaft 1944 mit 20 To- ten*). Es war da eine gewisse Schwer- mut in ihm. Sangen wir aber – und wir sangen viel – verflüchtigte sich diese und er trillerte fröhlich und aufge- stellt mit uns Kinderlieder. Sein Ein- satz als alleinstehender Vater einer Waise, als Dirigent in der Kirchen- musik und im Kirchenchor, im Thea- terverein, ja im gesamten Kulturge- schehen in Escholzmatz liessen ihn die Trauer weder vergessen noch ver- drängen. Trotz des schweren Schick- salsschlages fand er die Freude in all seinen Diensten an der Gesellschaft. Irgendetwas, ganz tief, liess ihn Freude nebst tiefstem Leid «mitblühen».

Was ist Freude?

Jedes Jahr freue ich mich im Voraus auf die Ferien bei meinen Mitschwe- stern in Brione oder Freiburg. Dort an- gekommen geniesse ich die verfügbare Zeit für mich, eine andere Kost und die Ruhe. Entweder stürze ich mich ins Stadtleben als Beobachterin und ruhender Pol, oder ich wandere auf Wegen und Stegen. Für mich ist das Freude pur. Ich bin mit Leib, Geist

und Seele mittendrin. Nicht allen Le- serinnen und Lesern würden solch einfache Ferien gefallen. Ihre Ab- wechslung vom Alltag suchen sie am Meer oder in den Bergen. Die ersten beim Ausspannen im Liegestuhl, die zweiten bei der Anstrengung auf Klet- tertouren in der Wand oder beim Auf- stieg auf den Dreitausender. So fin- den sie ihre Freude, während sie dem Alltag für kurze Zeit den Rücken keh- ren. Freude hat so viele Gesichter, wie es Menschen gibt. Eines ist sicher, wir müssen sie suchen und pflegen.

Etwas Psychologie

Freude gehört zu unseren Basis- Emotionen: Freude, Traurigkeit, Wut und Angst. Physiologisch gesehen ist sie eine Ausschüttung der Hormone Dopamin, Oxytocin und Endorphine. Ein sogenannter «Trigger» (auf gut Deutsch: Auslöser) kann Freude er- zeugen. Das heisst, etwas, durch un- sere Sinne wahrgenommen, kann uns erfreuen. Ich las, dass ein Trigger hin- führen kann zu einer Bedürfnisbefriedigung, zum Erreichen eines Ziels oder zu einer Erfüllung von Wün- schen; sie seien psychosoziale Ereig- nisse. Dafür habe ich ein Beispiel. Die Einladung zu einem indischen Essen löst bei mir sofort Freude und Erinne- rung an meine Projektreisen in Asien aus. Dazu reagieren auch meine Hor- mone: Die Erinnerung an den pikan- ten Curryreis à la India lässt dessen Geschmack auf der Zunge mehr Spei- chel erzeugen. Ich liebe scharf ge- würzte Speisen (Erfüllung von Wunsch oder Bedürfnis nach scharfem Essen und Gedenken der Mahlzeiten in un- seren indischen Gemeinschaften). Sie sind also Auslöser einer meiner Freu- den. Ob nun das Ei (die Freude) oder

das Huhn (die Hormonausschüttung) zuerst ist, weiss ich nicht. Solch kurz- lebige Freuden können täglich erfah- ren werden, wenn ich offen genug dafür bin und mein Leben etwas hin- terfrage.

Ist Freude gleich Glück?

Ich denke, dass Menschen, die offen sind für Freuden im Alltag und auch gerne Freude schenken, glückliche Menschen sind. Interessant ist, dass die beiden Begriffe oft synonym ge- braucht werden. Glück ist aber keine biologisch nachweisbare Reaktion. Es handelt sich eher um einen subjek- tiven Zustand. Trotzdem meine ich, wer sich an kleinen Dingen freuen kann, ist ein glücklicher Mensch.

Kann Freude erlernt werden?

Es ist vermutlich kein guter Versuch, jemanden zu zwingen, sich zu freuen oder glücklich zu sein. Kleine Kinder können uns zeigen, was Freude ist. Ich erinnere mich gern an Natascha, für die ihre Mama viel Zeit investierte, wenn die beiden zum Einkauf ins Dorf gingen. Natascha hatte die unglaubliche Begabung, jedes Käferchen, jeden Regenwurm und al- les Kleingetier am Wegrand zu ent- decken. Und wie sie sich darüber freute! Hundertmal kauerte sie nie- der, schaute und beobachtete. Natür- lich musste Mama stillstehen und sich auch freuen. Und viel Zeit ein- rechnen, wenn sie mit der Kleinen «posten» ging.

Schade, dass mit dem wachsenden Ego im Schulalter auch die Freude an kleinen Dingen in der Natur ver- lorenggeht. Als Erwachsene haben wir sie wieder zu entdecken und zu su- chen.

Die tiefere Freude

Wenn ich an meinen Zweitklasslehrer zurückdenke, meine ich heute, seine Freude, die er ausstrahlte und lebte, sei aus einer viel tieferen Quelle als all sein schreckliches Leid gekommen. Er liess sie durchscheinen, trotz aller schlimmen Erfahrungen. Dieses tiefe Quellwasser fliesst in uns allen. Wer schon ein Wässerchen in den Bergen beobachtet hat, weiss, dass es kein grosses Geräusch macht wie etwa sein Wasserfall tiefer im Tal. Oft ein kurzes Glucksen, aber stets nur dem guten Zuhörer zugänglich. Genauso ist es mit der inneren Freude. Sie ist da, zart, leise; sie ist meine stete Begleiterin, auch wenn Wogen mich überfluten. Ich glaube, sie ist die Anwesenheit der göttlichen «Ruah», Gottes innewohnender Geistkraft.

In der Bibel, im Alten und Neuen Testament, wird der Ausdruck Freude 119-mal gebraucht. Vielleicht gehört auch das Verb «sich freuen» dazu. Das lädt uns ein, die Freude auf dieser tieferen Ebene zu suchen. Als Christen und Christinnen werden wir von Jesus dazu aufgemuntert, mit seinem «Habt keine Angst!» und oft mit dem Nachsatz «Gott sorgt für euch». Das beste Beispiel ist Mt 6,25 ff:

«Darum sage ich euch: Sorgt nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr wert als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen kann? Und warum sorgt ihr für die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn also Gott das Gras auf dem Felde so



Oft sind es die ganz kleinen Dinge, die unser Leben reich machen.

kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr euch tun, o ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? Nach solch allem trachten die Heiden. Euer himmlischer Vater weiss, dass ihr das alles bedürft. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen. Darum sorgt nicht für den andern Morgen; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.»

Ein langer Text. Er zeigt, dass Jesus uns sagt: Naturschönheiten, ein leckeres Essen mit Freunden, warme Winterschuhe, die nicht drücken und wasserdicht sind, dürfen durchaus Freude bereiten. Trotzdem sollten wir den Geber aller Gaben nie vergessen.

Suchen der tieferen Freude

Vielleicht gibt es eine Methode, einen einfachen Weg, um der tieferen Freude auf die Spur zu kommen. Seit ich älter bin, weiss ich, dass ich die Welt um mich herum nur wenig verändern kann. Was ich ändern kann, sind meine Einstellungen, meine «erworbenen Mödeli», meine Vorurteile und meine Sichten auf andere und anderes. Es ist nicht immer leicht, meine Neigungen und Abneigungen zu erkennen. Ich muss das immer wieder üben. Dazu helfen mir Zeiten

des Anhaltens und des Beobachtens. Hin und wieder ist eine Pause gefragt, um zu erfahren, wo jetzt gerade mein Standpunkt ist. Mir helfen dazu stille Zeiten am Abend zur Tagesrückschau und am Morgen zum Starten. Früher nannten wir das Morgen- und Abendgebet. Heute würde ich es eher Reflexion nennen. Auch der Sonntag eignet sich dafür. Oder Ferien. Wenn ich so meinen kurzen «Lebenszeiten» in die Augen schaue, nehme ich wahr, dass in allem ein Sinn liegen kann (auch wenn er für mich als Unsinn erscheint). Im kleinen «Es ist, wie es ist» finde ich den Trost, den ich brauche, mir und den anderen, den Umständen und Widerwärtigkeiten gegenüber neu zu begegnen. Ich meine, darin auch meiner inneren Freude zu begegnen. Und ich merke mehr und mehr: Das Suchen der tieferen Freude lohnt sich. Vielleicht ist es die Suche nach dem verborgenen Gott, der die Freude selbst ist. Zu dieser Suche spornt mich mein Zweitklasslehrer heute noch an.

Sr. Thomas Limacher



Sr. Thomas Limacher lebt im Mutterhaus Menzingen und leitet dort die Missionsprokura. Früher war sie Lehrerin in Alpnach.

Vor ihrem Wegzug aus Obwalden wohnte und arbeitete sie während einiger Jahre im Ranft.

Kirche und Welt

Weltkirche

Vatikan/Portugal

Papst registriert sich online für den Weltjugendtag

Seit Ende Oktober kann man sich für den Weltjugendtag in Lissabon online anmelden. Zwei Jugendliche haben Papst Franziskus nach dem Angelusgebet geholfen, sich auf einem Tablet online für das Jugendtreffen im August 2023 zu registrieren. Anschliessend lud der Papst alle jungen Menschen dazu ein, sich für diese Begegnung zu registrieren, «bei der wir nach einer langen Zeit der Ferne und Isolation die Freude der geschwisterlichen Umarmung zwischen Völkern und Generationen wiederfinden werden, die wir so dringend benötigen». Im kommenden August ist Portugal Gastgeber des 37. Weltjugendtags. Hunderttausende Teilnehmende werden dazu in der Hauptstadt Lissabon erwartet. Wegen der Pandemie war das katholische Grosseignis von 2022 auf 2023 verschoben worden.

Weltweit

Die Zahl der katholischen Gläubigen steigt auch in Europa

In der Schweiz geht die Zahl der Katholikinnen und Katholiken zurück. Global sieht es anders aus: Noch nie gehörten der katholischen Kirche so viele Gläubige an wie heute. In Zahlen: 1,36 Milliarden Menschen. Das geht aus Daten des zentralen kirchlichen Statistikbüros für das Jahr 2020 hervor, die von der vatikanischen Informationsagentur Fides anlässlich des Weltmissionssonntages vorgestellt wurden. Im Vergleich zu 2019 bedeutet dies einen Anstieg um 15,2 Millionen Menschen. Der Anteil der Katholikinnen und Katholiken an der

Weltbevölkerung ging leicht auf 17,73 Prozent zurück (–0,01 Prozent). Mit Ausnahme von Ozeanien (–9000) verzeichnete die katholische Kirche Anstiege auf allen Kontinenten. Vor allem Amerika (+6,46 Millionen) und Afrika (+5,29 Millionen) kamen auf ein deutliches Plus. In Asien stieg die Zahl der Katholiken um 2,73 Millionen, in Europa um 734 000.

Köln

Restaurierung der Notre-Dame-Fenster gestartet

In der Kölner Dombauhütte beginnt die Restaurierung von vier Kirchenfenstern aus der durch einen Brand beschädigten Kathedrale Notre-Dame in Paris. Nach der Vorbereitung fangen die dortigen Glasfachleute mit der eigentlichen Arbeit an. Wie die nordrhein-westfälische Staatskanzlei in Düsseldorf mitteilte, werden nun die Fensterscheiben gereinigt, die Sprünge im Glas geklebt, die Brüche im Bleinetz gelötet, die Randbleie erneuert und die Aussenseiten der Fensterpaneele neu verkittet. Den Wiedereinbau in Paris übernimmt die Dombauhütte mit französischer Unterstützung. Bei der Katastrophe im April 2019 war Notre-Dame teilweise zerstört worden. 2024 soll die Kirche wieder öffnen.

Jerusalem/Bern

Von Bubenberg an König Davids Grabstätte verewigt

Israelische Forschende haben auf dem Berg Zion einen ungewöhnlichen Fund gemacht: Wie die israelische Altertumsbehörde (IAA) mitteilte, ist an einer Wand in der Grabstätte von König David eine Holzkohlen-Inschrift des Berner Feldherrn und Schultheissen Adrian von Bubenberg (1424–1479) entdeckt worden. Laut der Kirchenhistorikerin Daniela Blum wollte Bubenberg nicht nur auf Jesu Spuren wandeln, sondern vor allem den Ablass aller Sündenstrafen erreichen.

Kirche Schweiz

Bern

Eine Liebe fürs Radio und den interreligiösen Dialog

Judith Wipfler (48) ist eine Art Madame Weltethos. Wie nur wenige in der Schweiz engagiert sich die SRF-Religionsjournalistin für den interreligiösen Dialog. Die Uni Bern hat sie dafür mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Als Theologie- und Judaistik-Studentin hat sich Judith Wipfler intensiv mit antijudaistischen und antisemitischen Klischees beschäftigt. Dabei ist Judith Wipfler durch und durch Protestantin – und eine grosse Freundin der Ökumene.

Zürich

Bonnemain feierte den «Herr der Wunder»

Ende Oktober feierte Bischof Bonnemain mit der peruanischen Community in der Schweiz das Fest «Señor de los Milagros». Es erinnert an den «Cristo Moreno», den dunklen Jesus. Ihm werden Wunder zugeschrieben. Der Kult um den «Señor de los Milagros» – auf Deutsch «Herr der Wunder» – geht auf ein Bild zurück, das ein schwarzer Sklave im 17. Jahrhundert an eine Lehmmauer in Lima gemalt haben soll. Es zeigt einen dunkelhäutigen gekreuzigten Christus. Laut Legende hat das Bild alle Versuche der Obrigkeit, es zu entfernen, überstanden. Und es habe zwei Erdbeben unversehrt überlebt. Daraufhin sei um die Mauer eine Wallfahrtsstätte gebaut worden. 2010 ist der «Señor de los Milagros» vom damaligen peruanischen Präsidenten zum Schutzpatron der Religiosität und Spiritualität des Landes ernannt worden. Am Festtag werden seither Kopien des Originalbildes in Prozessionen durch die Strassen getragen. Diese Tradition wird durch Migrantinnen und Migranten auch ausserhalb Perus gepflegt – auch in Zürich.

Kommentar

Bodenständig

«Schon wieder!» Beim Blättern in den Todesanzeigen lese ich: «Die Trauerfamilie bittet, das Kondolieren zu unterlassen. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.»

Diese Todesanzeige spiegelt, was ich in den letzten Jahren bei meiner Arbeit immer wieder antreffe: Die Menschen ziehen sich ins Private zurück. Darüber will ich in dieser Kolumne schreiben – dachte ich. Wenn ich die Zeitung lese, Fernsehen schaue und die aufploppenden News-Meldungen verfolge, beschäftigt mich aber anderes mehr.

Wir scheinen von einer Katastrophe in die nächste zu fallen: Terroranschläge – Corona – Corona-Folgen auf wirtschaftlicher und persönlicher Ebene – Despoten an der Macht – Ukrainekrieg – Weizen- und Ölknapppheit – Verteuerung – Gaskrise – Inflation – atomare Bedrohung – Stromknappheit. Unsere heile Welt ist durcheinandergeraten und bedroht. So wird es von den Medien auch fleissig bewirtschaftet und verstärkt. Allen Meldungen gehen Mutmassungen voraus und folgen Eindrücken (welche dann doch wieder etwas heruntertemperieren müssen). Es werden Zweifel an der politischen Führung laut und Wechsel gefordert. Details werden ausgeschlachtet und alles wird x-mal diskutiert und mit Bildern und schreienden Schlagzeilen versehen.

Insgesamt erlebe ich unsere Gesellschaft als sehr verunsichert, angstvoll, manchmal gar etwas panisch. Ungern erinnere ich an die WC-Papier-Hamsterkäufe zu Beginn der Corona-Pandemie oder nun an die ausverkauften Heizgeräte und Stromaggregate. Es scheint mir, unsere Ge-



sellschaft beschwöre sich die Katastrophen selber herauf.

Ich höre den Protest: «Aber es sind doch wirklich schlimme Dinge passiert und der Krieg ist auch tragisch!» Stimmt. Corona ist eine Herausforderung, der Ukrainekrieg schrecklich und vollkommen unnötig, die Auswirkungen auf den Weltmarkt sind unabsehbar. In Frage steht aber nicht, was passiert, sondern die Art, wie wir damit umgehen.

Wenn ungleich viel mehr Kinder und Jugendliche psychologische Hilfe in Anspruch nehmen müssen, wenn panische Angstkäufe und hyperventilierende Auseinandersetzungen übers Maskentragen oder Händedesinfizieren unser Leben bestimmen, dann scheint mir das kein adäquater Umgang mit herausfordernden Situationen zu sein. Zugegeben, es ist nicht einfach, mit Unsicherheit, Verlust, Druck, Bedrohung, Freiheitsbeschränkung oder auch Einsamkeit, Trauer und Tod umzugehen. Und unfreiwilliger Verzicht ist nicht lustig. Aber das gehört grundsätzlich zum Leben. Um es salopp zu sagen: «Das Leben ist weder ein Ponyhof noch ein Kindergeburtstag!» Wer Kindern und Erwachsenen etwas anderes vormacht, beraubt sie des wirklichen Lebens.

Wir müssen lernen, unaufgeregt das ganze Leben zu leben. Wenn wir einander dabei helfen, tun wir uns einen grossen Dienst. Und damit landen

Was ich noch sagen wollte ...

wir wieder bei der Todesanzeige vom Anfang.

Gerade in Zeiten der Trauer und des Verlusts ist es wertvoll zu erleben, dass man damit nicht allein ist. Dass da andere Menschen sind, die mittragen, die mittrauern und allenfalls stützend und tröstend mitgehen. Menschen, die zuhören – immer wieder – und einfach da sind, geben Kraft und einen Hauch von Zuversicht. Darum (und nur darum) verstehe ich nicht, wie man sich dies auf der Todesanzeige aktiv versagen kann.

Im Christentum ist der Gemeinschaftsaspekt ungeheuer wichtig. Ohne Gemeinschaft funktioniert der christliche Glaube nämlich gar nicht. Glaube bedeutet zum einen Feststehen in dem, worauf ich vertraue. Dieser Halt ermöglicht zum anderen, dass ich mich nicht nur um mich selber, sondern auch um meine Mitmenschen kümmern kann und will. Glaube schafft also Bodenständigkeit, einen gewissen Halt und gesunde, sachliche Distanz zu Problemen und Schwierigkeiten.

Wir haben im Christentum «Skills» (Fähigkeiten), die uns helfen, gut und aufbauend mit unverständlichen oder schmerzhaften Situationen umzugehen. Und wir haben einander. Lassen Sie uns also zusammen trauern, zusammen feiern, uns einander zumuten. Und helfen wir einander festzustehen, zu vertrauen und gemeinsam mit einer gesunden, sachlichen Ruhe durch schwierige Zeiten zu gehen. Verankert im Boden und im Himmel!

Gabriela Lischer,
Leitung Seelsorgeraum Sarnen

100 Jahre Josua Boesch

Mystischer Metallkünstler

Die Ikonen von Josua Boesch inspirieren bis heute. Eine Wanderausstellung erinnert daran, dass der Eremit und Künstler am 15. November 100 Jahre alt würde.

«In diesem Stein steckt ein versteinerntes Ahornblatt», sagt Verena Frei-Boesch (69) und zeigt auf eine der Metall-Ikonen ihres Vaters Josua Boesch, die bis Anfang September in der Propstei Wislikofen ausgestellt sind. «Manchmal kamen Leute zu ihm, zum Beispiel mit einem Stein oder Holz, und fragten: «Kannst du mir daraus etwas machen?»» Eigenheiten wie Flechten, Risse, Farben und Strukturen faszinierten ihn.

«Meinem Vater war es sehr wichtig, seine eigene Aufgabe zu finden», erzählt Frei-Boesch. Sie ist Gründungsmitglied des Fördervereins, der die Ausstellung konzipiert hat. Sie war 21 Jahre alt, als ihre Eltern sich im Einvernehmen trennten, weil Josua Boesch sich zum Künstler und zum Eremiten berufen fühlte. «Meine Eltern haben nie mit meinem Bruder und mir über ihre Scheidung gesprochen, es war ihre Entscheidung.» Sie habe das keinen Moment hinterfragt, sondern gewusst: «Er macht das, was er wirklich wollte.» Für ihre Mutter sei es allerdings nicht leicht gewesen, mit 53 nochmals von vorne anzufangen.

Verspielt und präsent

Als feinfühlig und verspielt charakterisiert sie ihren Vater, «man konnte sogar mit ihm herumjoggeln». Er habe aber auch vieles durchlitten, «das hat ihn stark gemacht.» Gleichzeitig sei er immer sehr präsent gewesen. «Wenn wir gemeinsam am Esstisch sassen, wussten wir: Jetzt ist er ganz für uns da.» Genauso sei er auch als



«Wir sollten diesen Schatz des Christentums bergen», sagt Verena Frei-Boesch, die Tochter von Josua Boesch.

Ikonen und Psalmen

Josua Boesch (1922–2012) war reformierter Pfarrer und Goldschmied. Mit 57 Jahren verliess er Pfarramt und Familie und lebte 18 Jahre als Eremit in der Toskana. Bekannt wurde er für seine Metall-Ikonen und Psalmübersetzungen ins Zürichdeutsche. Die Wanderausstellung zeigt eine kleine, repräsentative Auswahl von Ikonen und Texten des Künstlers, der im November 100 Jahre alt geworden wäre.

Ausstellung im Mattli, Morschach, vom 15. bis 30.10., jeweils 13.30–17.00, dazu Rahmenprogramm. Details unter antoniushaus.ch/kurse-seminare

Weitere Ausstellungsorte unter josuaboesch.ch/100-jubiläum

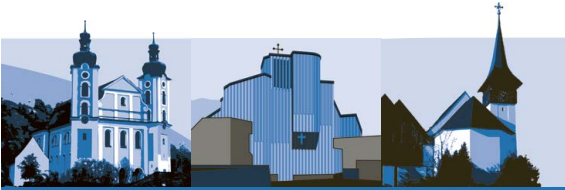
Symposium zu Josua Bösch: Di, 15.11., Kloster Kappel. Details unter klosterkappel.ch/de/veranstaltungen

Pfarrer und als Künstler jeweils ganz bei dem gewesen, was er gerade tat. Zu seinen Ikonen und Texten fand

Verena Frei erst nach seiner Rückkehr in die Schweiz (1997) einen Zugang, als sie ihn an seine Ausstellungen begleitete. Sie konnte dazu aus ihrem Wissen über spirituelle Baumheilkunde schöpfen, sagt die gelernte Kinderkrankenschwester. «Bäume sind ein uraltes Symbol, sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, verwurzelt zu sein und uns dem Licht zuzuwenden, um «auferstehungsleicht» zu werden, würde mein Vater sagen.»

Brücke zu Kirchenfernern

Verena Frei sieht sich auch als Brückenbauerin, etwa zu eher kirchenfernen Menschen, die genauso zu Boeschs Ikonen Zugang finden können. Sie, die von sich selber sagt, sie sei «vor allem Mensch, nicht Christin», fügt an: «Wir sollten diesen Schatz des Christentums bergen. Es wäre schade, in der Ablehnung alles über Bord zu werfen.» Auch dazu möchte der Förderverein mit dieser Ausstellung beitragen. *Sylvia Stam*



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kath. Gymnasien im Bistum Chur

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Wortgottesfeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier, Pfarrkirche Kägiswil

Montag, 7. November

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
16.00	Sarnen	Rosenkranz, Kapelle Am Schärme

Dienstag, 8. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst 3. und 4. Klasse, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 9. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.30	Flüeli	Friedensgottesdienst, Flüeli-Ranft

Donnerstag, 10. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 11. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 12. November

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Spitalkapelle
18.00	Sarnen	Elisabethenmesse, Pfarrkirche

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Elisabethenwerk SKF

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis der Musikgesellschaft Sonnenberg, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Dankgottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsweges, Pfarrkirche

Montag, 14. November

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 15. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 16. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Elisabethenmesse, Pfarrkirche
09.15	Kägiswil	Elisabethenmesse, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 17. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 18. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 19. November

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Wortgottesfeier, Spitalkapelle
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 17. November, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sarnen

Samstag, 12. November, 18.00

Dreiss.: Franz Weiss-Wacker, Untere Balgenstrasse 15, Wilen.

Jzt.: Elisabethenjahrzeit; Jutta und Ignaz Britschgi und Rita Portmann, Kirchstrasse; Hans Ettlin-Ming, Foribachweg 4; Siegfried Ming, Foribachweg; Marie Ziegler-Imfeld, Eyweg 27.

Samstag, 19. November, 18.00

Jzt.: Rosmarie Braun-Schmid, Kirchstrasse 7b.

Kägiswil

Sonntag, 6. November, 18.00

Jzt.: Emma Fenk, Ebnet; Johann und Marie-Theres Fenk-Fanger, Ebnet; Familie Krummenacher-Kiser, Birkenweg 4.

Sonntag, 13. November, 18.00

Jzt.: Hans und Anna Zurmühle-Degelo, Engelmattli 1; Margrit Küchler-Küchler, Brünigstrasse 12.

Schwendi

Sonntag, 13. November, 09.00

Dreiss.: Margrit Joller-Hurschler, Am Schärme, ehemals Dickenbüel.

Jzt.: Fam. Walter und Cäcilia Riebli-Burch und Walter Riebli-Britschgi, Hübeli 1; Anna und Josef Burch-Jakober; Hans und Theres Berwert-Britschgi, Bitzi; Alois Hurschler und Familie, Kerns; Blasius Kathriner und Familie, Stollen.

Taufe

Sarnen

Emilia von Ah, Birkenweg 4.

Verstorbene

Sarnen

Hans Burch, Am Schärme, ehemals Wilerstr. 60, Wilen.
Josef von Atzigen, Ennetriederweg 1.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Aus dem Seelsorgeraum

Gedenkfeier Sternenkinder

Sonntag, 6. November, 17.00

Aufbahnungshalle Sarnen

Zur jährlichen Gedenkfeier für alle zu früh verstorbenen Kinder sind alle, die um ein Kind trauern, herzlich eingeladen.

*Simone Röthlin, Judith Wallimann
und Sabrina Imfeld*

Kirchgemeinde- und Pfarreiversammlung

Montag, 7. November, 19.30

Pfarrzentrum Sarnen

Einwohner der Gemeinde Sarnen, besonders die Neuzuzüger, sind herzlich eingeladen, an dieser Versammlung teilzunehmen. Beim anschliessenden Apéro haben Sie Gelegenheit, Beziehungen zu knüpfen und die Verantwortlichen von Kirchgemeinde und Seelsorgeraum kennenzulernen.

Familiä-Chilä:

Eltern-Kind-Singen im Jahreskreis

Mittwoch, 9. November, 15.30–16.20 im Peterhofsaal

Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen. Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von 1½ bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– berechnet. Bitte rutschfeste Socken und etwas zum Trinken mitnehmen.

Familiä-Chilä:

Laternen basteln und Laternenumzug

Mittwoch, 16. November, 16.30 beim Peterhof

Die Laterne wird zu Hause gebastelt und zum Umzug mit anschliessender Familiä-Chilä-Feier mitgebracht. Das Bastelpaket und die Anleitung für die Laterne wird vom Familientreff Sarnen vorbereitet und kann an der Jordanstrasse 5 bei Familie Furrer in Sarnen abgeholt werden, Kontakt 079 479 69 56.

Abholdaten Bastelpaket:

- **Samstag, 12. November, 09.00–11.00**
- **Mittwoch, 16. November, 13.00–14.00**

Ein Leimstift und ein schwarzer Filzstift genügen, um das eigene Latärnli zu basteln.
Kosten pro Kind Fr. 5.– für FG-Mitglieder

Mitsingprojekt Advent und Weihnachten

«Siehe, ich verkünde euch grosse Freude», hat der Engel an der allerersten Weihnacht gesungen! Und so die Freude über die Geburt von Jesus verkündet.



Nun suchen wir dich!

Erwachsene und Jugendliche, Kinder ab der 2. Klasse mit oder ohne Eltern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Gemeinsam mit dem Kinderchor üben wir neue und bekannte Weihnachtslieder ein und tragen diese an Heiligabend in der Pfarrkirche Sarnen vor.

Proben für die Kinder

Jeweils dienstags, 16.00–17.00
im Cher, Probesaal 2

Probe für Erwachsene und Kinder

Samstag, 26. November,
13.30–15.00 im Cher, Probesaal 2

Hauptprobe für alle

Mittwoch, 21. Dezember,
16.30–18.00 in der Pfarrkirche

Einsingen

Samstag, 24. Dezember, 15.45
im Peterhofsaal, 1. Stock

Auftritte

Samstag, 24. Dezember, 16.30
und 17.15 in der Pfarrkirche

Anmelden bei

lisbeth.schmid@schule-sarnen.ch

Anmeldeschluss

Kinder: 2. November
Erwachsene: 20. November

Wir freuen uns auf dich!

*Lisbeth Schmid, Leiterin Kinderchor
Musikschule Sarnen
Michi Schneider und Judith Walli-
mann, Religionslehrpersonen*

Happy Birthday: Neuerungen bei den Geburtstagsbesuchen

Im Seelsorgeraum Sarnen gibt es den schönen Brauch, Pfarreimitgliedern, die einen höheren runden oder halbrunden Geburtstag feiern dürfen, zu gratulieren. Allerdings ist dies in den Pfarreien Sarnen, Kägiswil und Schwendi bisher auf unterschiedliche Art geschehen.

Einheitlich

Ab 2023 werden die Geburtstagsgratulationen im ganzen Seelsorgeraum auf die gleiche Weise erfolgen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der Zahl der Jubilarinnen und Jubilare soll künftig zum 80. Geburtstag schriftlich gratuliert und zum 85., 90. und höheren Wiegenfest bei einem Hausbesuch ein kleines Geschenk überbracht werden.

Danke

In Sarnen, Wilen und Ramersberg werden weiterhin Ehrenamtliche die Jubilarinnen und Jubilare besuchen. Allen Mitgliedern der Geburtstagsgruppe sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihr freiwilliges und wichtiges Engagement für die Menschen in der Pfarrei.

Ein besonderer Dank geht an Berty Mathis! Sie zieht sich nach langjährigem Mitwirken Ende Jahr aus der Gruppe zurück. Auch Marlis Sigrist gibt ihr Engagement ab. Ein grosses Dankeschön auch Trudy Kaufmann, welche die Besuchsgruppe in Sarnen leitet.

Freiwillige gesucht

In Kägiswil und der Schwendi ist geplant, ebenfalls eine solche Gruppe aus Freiwilligen aufzubauen, welche die Jubilarinnen und Jubilare in ihrer Pfarrei besuchen.

Kennen und mögen Sie die älteren Menschen in Ihrer Pfarrei gut? Und können Sie sich vorstellen, diese zum 85., 90. oder höheren Geburtstag zu besuchen?

Dann melden Sie sich doch bitte bei Daniel Müller, 041 662 40 26, oder beim Sekretariat des Seelsorgeraumes, 041 662 40 20.

Danke für Ihr Interesse an Ihren Mitmenschen.

*Für das Team des Seelsorgeraumes:
Daniel Müller, Pastoralassistent,
Leiter Fachbereich Diakonie*

Elternabend Erstkommunion



Wie gewohnt findet auch in diesem Schuljahr die Erstkommunion statt. Der Erstkommunionweg ist nach dem neuen Konzept für den Religionsunterricht ein Wahlpflichtmodul.

Mit dieser ausserschulischen Vorbereitung beginnen wir im Januar. Damit unser Pfarrer Bernhard Willi in allen drei Orten die Eucharistie feiern kann, finden die Erstkommuniongottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten statt:

Kägiswil: Sonntag, 2. April
Sarnen: Samstag, 15. April
Stalden: Sonntag, 16. April

Wir wollen im neuen Seelsorgeraum auch auf dem Erstkommunionweg Synergien nutzen. Der Elternabend findet deshalb für alle drei Orte gleichzeitig statt:

Mittwoch, 30. November
19.30 im Pfarreisaal
Pfarreizentrum Peterhof, Sarnen

Wir freuen uns auf die Begegnungen.

*Agnes Kehrli, Vreni von Rotz,
Michaela Schneider und Pfr. Willi*

Vereine

Jassä – zämä syy

Montag, 7. November, 14.00–16.30
Im Pfarreizentrum Peterhof Sarnen

FT Sarnen: Zischtigs-Träff

Dienstag, 8. November, 09.00–11.00
Im Pfarreizentrum Sarnen für Eltern oder Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern (bis ca. 5 Jahre).
Unkostenbeitrag Fr. 5.– pro Familie
Sabine Wieland, 079 376 12 43.

FG Sarnen: Elisabethenmesse

Samstag, 12. November
18.00 Pfarrkirche Sarnen

FG Sarnen: Wintergirlande gestalten

Montag, 14. November
19.00–21.00 Blumenatelier Mille Fiori.
Anmelden bis 5. November bei
Christa Schmitter, 079 587 23 07.

FG Sarnen: Strickrunde bei Erika

Mittwoch, 16. November
13.30 bei Erika Stifani, Feldheim 5.
Auskunft: 041 660 10 47.

FG Stalden: Samiglois-Besuch

Die Angaben sind auf der Webseite
aufgeschaltet: www.fg-stalden.ch

FG Stalden: Jassabend

Montag, 14. November
19.00 Mehrzwecksaal der Schule
Stalden. Einsatz Fr. 10.–
Anmelden bis 9. November bei
Irene Wigger, 041 660 17 40.

FG Stalden: Elisabethenmesse

Mittwoch, 16. November
08.00 alte Kirche, Schwendi

Rückblick

Ausflug Kirchenchor Schwendi



Sonntag, 16. Oktober

Nach dem Gottesdienst ging es mit dem Car zur Schlachtkapelle Sempach. Beim Betrachten der Bilder und Lesen der damaligen geschichtlichen Vorgänge kamen unweigerlich Gedanken zur heutigen Situation im Ukrainekrieg hoch. Ist die heutige Zeit besser?

Nach dem Mittagessen ging's in die Vogelwarte. Nach der Information wurden sozusagen alle beringt und konnten sich beim Durchgang durch die Vogelwelt individuell informieren. Eindrücklich waren die Filmaufnahmen und niemanden war bewusst, dass der Vogelgesang etwas mit der klassischen Musik zu tun hat. Auf sehr unterhaltsame und anschauliche Weise wurde dies ebenfalls filmisch dargestellt.

Von Sempach führte die Kurzreise übers Land via Beromünster nach Herlisberg zum Dessert.

Im Gottesdienst am Morgen sangen wir das Lied «Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag». Besser hätte der Tag nicht sein können.

Trudy Jakober



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Bernhard Willi
Büro Schwendi besetzt am:
Mittwoch, 09.00–12.00 und
Freitag, 14.00–17.00

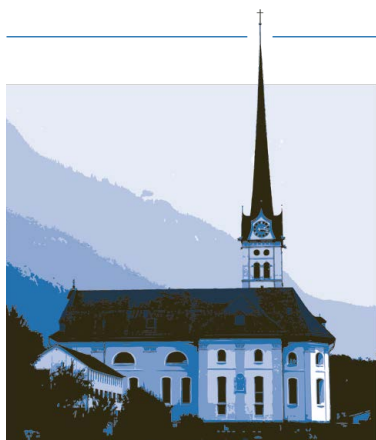
Änderungen vorbehalten

FT Stalden: Grättibänze bachä

Mittwoch, 16. November
13.30 Lokal unter der Kirche
Anmelden bis 9. November bei
Evelyn, 079 604 82 54.

FG Kägiswil: Mandala-Kurs

Montag, 14. November
19.00 Pfarreisaal Kägiswil
Kosten: Fr. 60.– pro Person
Anmelden bis 6. November bei
Rahel Bucher, 079 415 66 22.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Fabienne Werlen, Aushilfe Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Joachim Cavicchini, Vikar

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 6. November

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: kath. Gymnasien
Bistum Chur*

Dienstag, 8. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. November

08.10 Schulgottesdienst 4. Klasse

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 11. November

08.30 Rosenkranz

Samstag, 12. November

08.30 Erntedank- u. Äplerchilbi-
gottesdienst in Schoried

Sonntag, 13. November

09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

*Opfer: Theologiestudierende
Bistum Chur*

Dienstag, 15. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier zum
Elisabethenfest
der Frauengemeinschaft
mit *Flötenensemble Flautis*

Mittwoch, 16. November

07.20 Schulgottesdienst 5. Klasse

Donnerstag, 17. November

08.10 Schulgottesdienst 2. Klasse

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 18. November

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 6. November, 09.30 Uhr

Dreiss.: Emilie Ivancsics-Kohl, Sonnenbergstrasse 32, Hergiswil.

Ged.: der Milchverwertungsgenossenschaft Neuheim und Umgebung für Ruedi Felder, Baumlisberg 1.

Stm.: Hausjahrzeiten der Familien Blättler, Britschgi, Fischer, Frei, Gander, Götschi, Galliker, Hess, Hug, Imfeld, Kathriner, Kaufmann, Krummenacher, Lieb, Nufer, Waser, von Wyl.

Samstag, 12. November, 08.30 Uhr

Ged.: verstorbene Mitglieder der Äplerbruderschaft Schoried.

Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr

Ged.: Theo Peter-Gasser, Grueben-gasse 14.

Stm.: Hausjahrzeit der Familien Küchler, Lüthold, Risi; Gottfried Krummenacher-Spiess, Obsee 2, Alpnachstad; Ernst und Bianca Durrer-Zimara, Brünigstrasse 37.

Agenda

6. Nov. **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15

11. Nov. **Volksverein:** Chäsjass im Pfarreizentrum um 20.00

18. Nov. **Frauengemeinschaft:** Weindegustation «Wein & Käse», Hubers Wystübli, Schoried, 19.30 bis 22.00, Kosten: 65.– (Nichtmitglieder 70.–). Anmeldung bis 11.11. an: Marianne Wüthrich, 079 800 28 41, wmarianne@bluewin.ch

18. Nov. **Blauring:** Showabend im Pfarreizentrum

19. Nov. **Frauenforum OW:** Frauenzmorgä im Landgasthof Grossteil, Giswil.

Anmeldung bis 13.11. an:

041 661 06 51 oder frauenbund-ow@bluewin.ch

20. Nov. **Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Thomas Meli:** um 09.30, anschliessend Volksapéro im Pfarreizentrum

25. Nov. **Friedensgebet:** 19.30 untere Ranftkapelle

Pfarrei aktuell

Friedhofcafé neue Daten

- **Dienstag, 8. November,** 16.00 bis 18.00 Uhr
- **Dienstag, 22. November,** 16.00 bis 18.00 Uhr

Begegnungen sind Perlen im Alltag. Unerwartete und überraschende Begegnungen machen unser Leben reicher.

Friedhofbesucher, aber auch Passanten sind herzlich eingeladen zum Kaffee oder einem Kaltgetränk. Jeweils

dienstags, alle zwei Wochen ausser an Feiertagen und während den Schulferien, von 16.00 bis 18.00 Uhr. Sicherlich werden sich interessante und unterhaltsame Gespräche über Gott und die Welt ergeben. Während der kalten Jahreszeit findet das Friedhofcafé im Besinnungsraum statt. Wir freuen uns auf Sie!

Das Café-Team

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am **Montag, 21. November um 20.00 Uhr** findet im Pfarreizentrum die Kirchgemeindeversammlung statt. Der Kirchgemeinderat lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie auch interessierte Gäste herzlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein Apéro serviert und es besteht auch die Gelegenheit für Gespräche mit den Kirchenräten.

Die Botschaft mit den Traktanden und dem Budget 2023 wird an die Alpnacher Haushalte verteilt.

Mittagstisch für Senioren

Die Seniorenarbeit der Pfarrei Alpnach und Pro Senectute Obwalden laden Frauen und Männer herzlich ein zum Mittagstisch am **Mittwoch, 16. November um 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Getränke kosten 18 Franken. Bitte melden Sie sich bis Montag, 14. November telefonisch im Pfarreisekretariat an: 041 670 11 32.

Die Pfarrei am Weihnachtsmarkt

Am **Samstag, 26. November** findet auf dem Schulhausareal in Alpnach der Adventsmarkt statt. Wir laden Sie ein, den Stand der Pfarrei zu besuchen. Gross und Klein können bei uns ein Holzrugeli verzieren und damit gemeinsam den Tannenbaum bei der Krippe in der Pfarrkirche schmücken.



*Holzrugeli
verzieren.*



*Schoggiherzli-
Verkauf.*

Sie erfahren alles über unsere Advents- und Weihnachtsangebote und können die beliebten Schoggiherzli an unserem Stand kaufen. Durch den Kauf der Schokoladeherzen unterstützen Sie das Caritas Baby Hospital in Bethlehem.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

Vorschau: Advent im Schoried

Das Pfarreiteam freut sich über das Engagement des seit 2018 bestehenden «Schorieder Adventsvereins», der eine langjährige, geschätzte Tradition fortsetzt und dazu ein attraktives Programm ausgearbeitet hat.

- 27. Nov. Schorieder Christbaum schmücken vor der Kapelle mit selbst gebasteltem, wetterfestem Schmuck, 16.00 Uhr
- 27. Nov. Adventsfeier mit Auftritt Chörli und Samichlaus, 17.00 Uhr
- 20. Dez. Adventsfenster-Rundgang, 18.00 Uhr



Treffpunkt ist jeweils bei der Schorieder Kapelle. Alle sind willkommen!

Samichlaus Alpnach



Die St. Niklauskommission der Kolpingfamilie organisiert seit Jahren mit viel Engagement das Chlausen. Mit der Auflösung der Kolpingfamilie strukturierte sich die Kommission neu und organisiert unter dem Namen Samichlaus Alpnach das St.-Niklaus-Brauchtum als pfarreiliche Gruppierung. Im elfköpfigen Team arbeiten Josef Dönni, Brigitte Risi, Raphael Durrer, Remo Kuster, Marco Mathis, Silvia Mathis, Christine Wallimann, Adrian Burch, Christian Stutz, Benj Christen und Felix Koch mit.

Wie gewohnt wird der Flyer mit der Anmeldung für die Hausbesuche in alle Haushaltungen verteilt. Wir danken der Gruppe für ihr Engagement und freuen uns auf den Besuch des St. Nikolaus in unserem Dorf.

Samichlauseinzug:

Sonntag, 27. November

Start in Schoried um 19.00

Information: Anpassung der Gottesdienstzeiten

Seit längerer Zeit prüfen die Pfarreien Ennetmoos und Alpnach eine Zusammenarbeit. Die Kirchgemeinderäte erarbeiteten eine Vereinbarung. Vikar Joachim Cavicchini arbeitet als Priester in beiden Pfarreien. Der Gottesdienstplan für das kommende Jahr wurde angepasst und Joachim Cavicchini feiert in Alpnach und Ennetmoos Gottesdienste.

Um diese Zusammenarbeit zu ermöglichen, werden die Gottesdienstzeiten neu angesetzt. Ab Januar 2023 wird in **Alpnach** der Sonntagsgottesdienst um **9.00 Uhr** beginnen, in Ennetmoos um 10.30 Uhr.

Die Zusammenarbeit einzelner Pfarreien ist zukunftsweisend und wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg in die Zukunft.



Pfarrei Sachselsn

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
DI/MI/DO: 08.00–11.30
FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachselsn.ch
 www.pfarrei-sachselsn.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
Bruder-Klausen-Kaplan
Ernst Fuchs 041 660 12 65
P. Mihai Perca 079 539 17 32
Christoph Jakober 079 438 77 24
Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gedächtnisse

Samstag, 12. November

09.15 1. Jzt. Adolf von Moos-Sigrist,
 Sagengässli 1; Stm. Elisabeth Iten-
 Lüthold und Familie, Unterägeri;
 Stm. Peter und Anna Seiler Kronig
 und Familie, Chilchgasse 4a;
 Stm. Marie Rohrer-von Flüe, Bini 12.

Montag, 14. November

09.15 Hjzt. der Familien Rohrer 1,
 Reinhard und Bucher.

Donnerstag, 17. November

09.15 Stm. Nikolaus Spichtig-Giezen-
 danner und Familie, ehemals See-
 loch.

Samstag, 19. November

09.15 1. Jzt. Theodor Rohrer-Omlin,
 Felsenheim; Stm. Josef von Moos-
 Stoffel, Seestrasse 8.

Gottesdienste

Samstag, 5. November

09.30 Älplerchilbi-Gottesdienst
 mit Jodlerklub Flüeli-Ranft
 Opfer: Bäuerliche Beratung und
 Vermittlung Obwalden
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Kath. Gymnasien
 10.30 Kapellweihfest
 St. Apollonia, Ewil

Mo/Di/Mi/Fr, 7./8./9./11. November

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. November

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Samstag, 12. November

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse
 18.00 Sunntigsfiir
 im Pfarreiheim

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 Firmung, mitgestaltet
 vom Gospelchor Sachselsn
 Opfer: Ajuda – Kinder- und
 Jugendhilfswerk Brasilien

Mo/Di/Mi, 14./15./16. November

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. November

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 18. November

09.15 hl. Messe

Samstag, 19. November

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 6. November** sind Sie
 nach den Gottesdiensten von 08.30
 und 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim
 eingeladen.

Sunntigsfiir



Am **Samstag, 12. November** findet im
 Pfarreiheim um 18.00 eine Sunntigs-
 fiir zum Thema «Vom heiligen Bruder
 Klaus hören» statt.

Herzliche Einladung an alle Kinder
 vom Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Friedensgebet

Am **Dienstag, 15. November**, 19.30
 lädt die FG zum Friedensgebet in der
 unteren Ranftkapelle ein.

Jassen, Dog und Mittagstisch

Am **Montag, 7. November** lädt Pro
 Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum
 Jassen und Dog-Spielen im Felsen-
 heim ein.

Am **Donnerstag, 17. November**, 12.00
 organisiert Pro Senectute für unsere
 Seniorinnen und Senioren ein ge-
 meinsames Mittagessen im Restau-
 rant «la collina», Felsenheim.

Anmeldung bis Mittwochabend an:
 Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder
 Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.

Am **Dienstag, 8. November**, 14.00
 laden die Frauengemeinschaft und
 Gleis 3 Männer und Frauen zu gesel-
 ligen Spielrunden in der Alten Krone
 ein. Keine Anmeldung erforderlich.

Rom ist eine Reise wert!



Es ist keine Fotomontage, unsere ältesten Ministrantinnen und Ministranten wurden während ihrer Romreise vom 2. bis 7. Oktober im einmaligen, überwältigenden Petersdom ohne andere Besucher fotografiert. Dies war im Anschluss an die Generalaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Während sechs Tagen entdeckten wir in der «Ewigen Stadt» jahrhunderte- und Jahrtausendealte Wahrzeichen wie Kolosseum, Forum Romanum, Katakomben, die vier Hauptkirchen Roms, die vatikanischen Gärten und geschichtsträchtige Plätze. Auch in der Verpflegung erlebten wir ein Stück römische Kultur. Mit vielen unvergesslichen Eindrücken schauen wir auf diese Tage in Rom zurück.

Diese Reise ist ein Dankeschön der Pfarrei an die ältesten Minis für ihren langjährigen, zuverlässigen Dienst. Ein Dank gilt dem Reiseleiter Stephan Starkl, ein ausgewiesener Romkenner.

Daniel Durrer

Dr Samiglois bsuächt Sachslä



Der Samiglois kommt Anfang Dezember wieder nach Sachseln und wird an verschiedenen adventlichen Standorten in Sachseln auf die Kinder warten. Die Termine stehen fest: **3. und 4. Dezember.**

Die Anmeldung läuft über unsere Webseite: www.samiglois-sachseln.ch. Anmeldeschluss ist der 16. November. Auf unserer Webseite stehen alle weiteren Informationen zum Samiglois-Besuch.

Und übrigens: Der Samiglois-Einzug findet am **Freitag, 2. Dezember, 19.00** statt.

Der Samiglois

Das Fest der Firmung: Sonntag, 13. November 2022, 10.00

Der Firmweg

Die Pfarrei Sachseln pflegt den Firmweg 18+ und unterstreicht damit auch die Tatsache, dass Firmung stärkt, gerade auch den Weg zum jungen Erwachsenen mit allen Herausforderungen unserer Zeit.

Ein Jahr haben sich 23 junge Erwachsene unserer Pfarrei mit diesem Sakrament auseinandergesetzt. Ihr Firmweg beinhaltete die Arbeit mit den zentralen Begriffen unseres Glaubens wie Gott, Jesus und der Heilige Geist. Spezifisch vertieften sie sich in die Firmtheologie mit «Was sind Sakramente? Was ist der Heilige Geist? Und was ist die Firmung?». In Feiern wie dem Einschreibungs-gottesdienst wurde der Weg bewusst unter die Füsse genommen, auf der Firmreise wurde das Miteinander als unvergessliches Erlebnis erfahren und in der Begegnung mit dem Firmspender wurde die Firmung konkret gemacht.

Die Firmung in diesem Jahr wird der Abt von Engelberg, Christian Meyer, vollziehen. Eindrücklich hat er den Firmanden charmant und eindringlich das Wichtigste erklärt und sie auch motiviert, dieses Sakrament am 13. November bewusst zu feiern.

Was ist Firmung?

Die Firmung soll die Christen bestärken und befähigen, ihren Glauben als Zeugen Christi in Wort und Tat zu verbreiten sowie gegebenenfalls auch zu verteidigen.

Neben der Taufe und der Eucharistie (Erstkommunion) stellt die Firmung eines der drei Einführungssakramente (Initiationssakramente) in der katholischen Kirche dar. Die Firmung ist zudem die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, das die Eltern und Paten der Firmanden bei der Taufe geleistet haben. Aus diesem Grund bildet die Firmung auch die Vollendung der Taufe.

Firmbegleitung

Damit dieser Weg gelingt und die Firmung ein eindruckliches Fest werden kann, ist das Firmbegleitungsteam die wichtige Institution in unserer Pfarrei. Geleitet von Patrick Csomor in Co-Leitung mit Christoph Jakober besteht das Team aus Dominik Rohrer, Edith Schwegler, Carmela von Flüe und Lisa Wechlin. Sie bereiten die einzelnen Anlässe vor, motivieren und begleiten die Gruppe und gestalten letztlich die Feier als krönenden Abschluss.

Firmmotto «Im Hiä und Jetzt»

Die Firmandinnen und Firmanden betonen damit auch das Lebensgefühl unserer Gegenwart und ihrer Generation. Sie haben gelernt, dass unsere Zeit, geprägt von abrupten Umbrüchen, Pandemie und Krisen, uns lehrt, die Momente zu nehmen, wie sie sind, und die guten Augenblicke zu schätzen. Der Heilige Geist ist in diesem Sinn wieder aktueller denn je: Wir hoffen und sind angewiesen auch auf geistliche Intervention von oben in unserer unruhigen Zeit.

Unsere Firmanden:

Mara Csomor
Luana Dos Santos Silva
Jonas Durrer
Benj Ettlin
Aimée Gamma
Tabea Gasser
Vanessa Imfeld
Julia Kathriner
Nico Küchler
Florian Michel
Noah Nguyen
Mathias Omlin
Annalea Rohrer
Daria Rohrer
Jara Rohrer
Alina Spichtig
Arthicka Thaneshkumar
Katja von Ah
Noah von Ah
Chiara von Moos
Kevin von Wyl



Firmanden bei der Schlussvorbereitung auf ihr Fest.

Firmweg 2023

Am **Dienstag, 15. November** um 20.00 findet im Pfarreiheim Sachseln der Informationsabend für die kommenden Firmanden statt. Jugendliche, welche sich im Schuljahr 2022/2023 im 2. Lehrjahr bzw. 5. Gymi befinden und noch keine Einladung zum Firmweg 2023 erhalten haben, melden sich bitte beim Pfarramt.

pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
041 660 14 24



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnis

Sonntag, 13. November

09.15 Stm. für Josef Rohrer-Limacher,
 Melchi 1, Flüeli-Ranft.

Mitteilungen

Friedensgebet

Seit dem 1. November bis am 30. November sind Sie jeden Abend zum Friedensgebet um **19.30** in der unteren Ranftkapelle eingeladen.

Am Sonntag, 20. November lädt der Verein «Freunde Flüeli-Ranft» dazu ein. Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs feiert den Gottesdienst, Margrit Spichtig-Hofer gestaltet ihn musikalisch mit.

Fest hl. Karl Borromäus

Den Gottesdienst zum Fest unseres Kapellenpatrons Karl Borromäus feiern wir Sonntag, 6. November um 09.15, mitgestaltet von der Kantorei Sachselsn.

Anschliessend sind alle zum Apéro in der Laube eingeladen.

Gottesdienste

Sonntag, 6. November – Fest hl. Karl Borromäus 32. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier, mitgestaltet von der Kantorei Sachselsn
 Anschliessend Apéro in der Laube
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Unterhalt der Kapelle

Montag, 7. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 8. November

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 9. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 10. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 11. November

09.15 hl. Messfeier

Samstag, 12. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 13. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Kath. Gymnasien im Bistum Chur

Montag, 14. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 15. November

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 16. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 17. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 18. November

09.15 hl. Messfeier

Samstag, 19. November

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski

041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 5. November

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

17.30 Räbeliechtliumzug

Dienstag, 8. November

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. November

Keine hl. Messe

Samstag, 12. November

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 15. November

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. November

09.15 hl. Messe

Freitag, 18. November

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 19. November

19.30 Vorabendmesse

Gedächtnisse

Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Namenskameraden vom Bärti-Treffen, besonders gedenkt man Albert Durrer, Buechischwand, und Albert Bucher, Huwel-Älgi.

Stiftmessen

Samstag, 13. November, 19.30 Uhr

für Elisabeth Agnes und Karl Michel, Bergfrieden, Melchtal.

Samstag, 19. November, 19.30 Uhr

für die Organisten der Pfarrei Melchtal.

Pfarrei aktuell

Älplerchilbi



Am 15. Oktober durften wir mit den Älplern und Älplerinnen ein frohes Fest feiern. Der Gottesdienst wurde mit schönen Gesängen vom Jodlerklub Echo vom Melchtal umrahmt. Wir dankten Gott für das vergangene Jahr und baten um Gottessegen für die gemeinsame Zukunft. In der Festpredigt hat uns Pater Fleischlin dazu eingeladen, die christlichen Werte wie Würde des Menschen als Gottesgeschöpf zu respektieren, die Liebe, die bereit ist, sich zu verschenken, und Hoffnung, die auf Gottespräsenz in unserem Alltag ruht, neu zu bedenken und festzuhalten.

FG: Räbeliechtliumzug



Sonntag, 6. November

Mit unseren selbstgeschnittenen Räbeliechtli erhellen wir das Dorf. 17.30 Uhr, Pfarrkirche Melchtal

Zwischen Bücherregalen stöbern?



Freitag, 11. November

Nach einem Apéro nach Lust und Laune in der Buchhandlung stöbern und bei einem Glas Wein mit Gleichgesinnten über die Bücher fachsimpeln.

Treffpunkt: 18.30 Uhr Kirchenplatz Melchtal, Fahrgemeinschaften bilden
Ort: Buchhandlung Dillier, Sarnen
Zeit: 19.00–21.30 Uhr, Kosten: Fr. 30.–

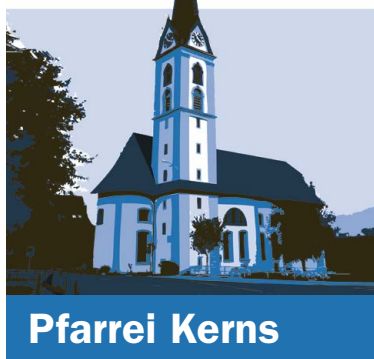
Weihnachten mit Herz

Adventsgestaltung im Vorzeichen der Melchtaler Kirche

Ob ein Herzenswunsch oder Deko-Herzli: Diese dürfen im Dezember an unserem Tannenbaum aufgehängt werden. **Ab 11. November** können sich Interessierte in der Liste im Dorflädeli Melchtal eintragen oder sich bei **Priska Bucher, 079 748 60 39**, melden.

Von Herzen danke fürs Mitmachen!





Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert 041 661 12 29

Pfarreibeauftragte

Thomas Schneider 041 661 12 28

Theologe

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 5. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Tauffeier

17.30 Räbelächtlifeier
vom Familientreff

*Kollekte: Katholische Gymnasien
im Bistum Chur*

Dienstag, 8. November

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 9. November

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

09.30 Chinderchilä

Donnerstag, 10. November

19.30 Friedensmesse im Ranft

Freitag, 11. November

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 12. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

09.30 Kapelle St. Anton:
Eucharistiefeier
zum Kapellweihfest

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Elisabethenwerk SKF

Dienstag, 15. November

08.00 Schulgottesdienst
3. Klasse

Mittwoch, 16. November

08.00 Elisabethenmesse
der Frauengemeinschaft

Kollekte: Elisabethenwerk SKF

Freitag, 18. November

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 19. November

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 5. November, 17.30 Uhr

Erstjahrzeit für Glais von Rotz-Niederberger, Huwel 8, ehemals Quellbrunnen, St. Niklausen; Hausjahrzeit der Familien Bucher, Abegg, Imfeld, Fries und Casutt.

Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr

Kapelle St. Anton

Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter der Kapelle St. Anton.

Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr

Hausjahrzeit der Familien Reinhard, Supersaxo und Müller.

*Herr, gib all unseren Verstorbenen
die ewige Ruhe. Und das ewige
Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen
in Frieden. Amen.*

Stiftmessen

Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr

Josef und Franziska Ettlin-Windlin und Familien;
Klassenkameradinnen und Klassenkameraden 1924/25;
Klassenkameradinnen und Klassenkameraden 1933/34.

Samstag, 19. November, 17.30 Uhr

Käthi und Hans Abächerli und Familie.

Pfarrei aktuell

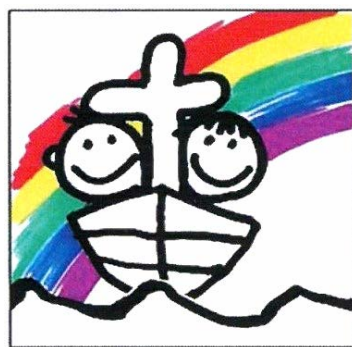
Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir am Sonntag, 6. November

- Enya, Tochter von Christoph und Selina Keiser-Müller, Stanserstr. 96

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Chinderchilä



Mittwoch, 9. November, 09.30 Uhr Treffpunkt vor dem Hauptportal der Pfarrkirche

In kurzen Feiern erleben unsere Kleinsten Kirche und Gemeinschaft mit allen Sinnen. Angesprochen sind Kinder ab ca. drei Jahren. Natürlich sind aber auch kleinere Kinder und Geschwister herzlich willkommen.

Abendwanderung und Friedensmesse im Ranft



Untere Ranftkapelle.

Donnerstag, 10. November
17.30 Uhr auf dem Pfarrhofplatz
19.30 Uhr Gottesdienst
in der unteren Ranftkapelle

Jeden Abend im November beten verschiedene Gruppen und Pfarreien im Ranft für den Frieden in der Welt. Gerade in diesem Jahr ist die Sehnsucht nach Frieden besonders gross, wenn wir auf den anhaltenden Krieg in der Ukraine blicken.

Wie jedes Jahr machen wir uns, begleitet von Impulsen, zu Fuss auf den Weg in den Ranft. Für die Rückfahrt stehen Autos bereit.

Marianne Waltert

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 10. November, 12.00 Uhr
 im Restaurant Rössli, Saal
 Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
 Kosten: Fr. 15.- (ohne Getränke)
Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.

Dunnschti-Gschichte

Donnerstag, 10. Nov. von 16.00 bis 16.30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren
 Treffpunkt in der Bibliothek Kerns.
 Mit Esther Pichler, Simone Röthlin und Sybille Röthlin.

Harmoniemusik Kerns

Samstag, 12. November, 20.00 Uhr
 Jahreskonzert in der Pfarrkirche.

Elisabethenmesse mit Zmorgä der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 16. November, 08.00 Uhr
 Anschliessend laden wir alle zu einem gemütlichen Zmorgä in den Pfarrhofsaal ein. Die Kollekte der Elisabethenmesse und der Erlös des Zmorgä gehen an das Elisabethenwerk.

Danke für die Unterstützung



Generalvikar Peter Camenzind.

Unerwartet schnell und kurzfristig ist Pater Reto von seinem Orden zurück nach Kanada berufen worden.

Glücklicherweise hat sich Peter Camenzind bereit erklärt, in nächster Zeit einzuspringen und für Kerns als Aushilfspriester zur Verfügung zu stehen, soweit sein Amt dies zulässt. Peter Camenzind ist Generalvikar für die Bistumsregion Urschweiz.

Als Alpnacher ist er selber in Obwalden aufgewachsen und kennt unsere Region und Traditionen.

Marianne Waltert

Dr Pfarrei-Samiglais chund

Samstag/Sonntag, 3./4. Dezember
 Familien mit Kindern der Jahrgänge 2015 bis 2021 haben per Post eine Anmeldung erhalten.

Bei Bedarf können weitere Formulare unter www.kirche-kerns.ch heruntergeladen oder beim Pfarreisekretariat bezogen werden.

Anmeldung bis Montag, 14. November zurücksenden oder in den Briefkasten vom Pfarramt werfen.

Lisbeth, wir sagen danke

Lisbeth Waser ist seit über 20 Jahren als Sakristanin im Nebenamt in der Kirche St. Niklausen angestellt. Sie widmete sich all die Jahre dem Unterhalt und der Pflege der Kirche und kümmerte sich um den liturgischen Teil, was für die Gottesdienste nötig war. Lisbeth, du hast mit deiner angenehmen und verständnisvollen Umgangsform aktiv am Leben der Pfarrei teilgenommen. Wir sagen dir **Danke** und wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Ab dem 1. November wird Sabrina Wagner, St. Niklausen, die Stelle der Sakristanin im Nebenamt als Stellvertreterin von Ivanemanuel Schälín fortführen.

Sabrina wohnt mit ihrem Mann und den zwei kleinen Kindern in St. Niklausen. Wir wünschen dir einen guten Start und freuen uns, dich willkommen zu heissen.

Ruedi Windlin, Kirchgemeinderat



Kerns (Er)wartet



Wir suchen:
 spezielle, einzigartige, aussergewöhnliche **Stühle**, die wir im Advent vom 26. Novem-

ber bis 24. Dezember 2022 in unserer Kirche aufstellen und die uns mit verschiedenen Gedanken durch die Adventszeit begleiten. **Abgabe bis 20. November im Beinhaus.**

Bitte den Stuhl auf der Unterseite mit Name, Adresse und Telefonnummer versehen. Die Stühle können nach Weihnachten jederzeit im Beinhaus abgeholt werden.

Thomas Schneider



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Astrid Biedermann,
 Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 5. November

«dr Heimä»

17.30 Sunntigsfiir 1./2. Klassen

St. Anton / Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius / Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

10.30 Tauffeier Milena Imfeld,
 Tochter von Myriam Imfeld
 und Dominic Kessel,
 Melchaazopf 3

St. Anton / Grossteil

11.15 Tauffeier Luca von Ah, Sohn
 von Martina Züger und
 Fredy von Ah, Hirseren 28

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
 musikalisch mitgestaltet
 vom Duo Fidelio

Opfer: kath. Gymnasien
 im Bistum Chur

Dienstag, 8. November

St. Laurentius / Rudenz

08.10 Schulmesse
 4.–6. Klassen

Mittwoch, 9. November

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Donnerstag, 10. November

St. Laurentius / Rudenz

08.10 Wortgottesdienst
 2.–3. Klassen

Freitag, 11. November

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Samstag, 12. November

St. Anton / Grossteil

18.00 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier,
 anschliessend «Na-Chilä-
 Träff» in der Boni

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius / Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Opfer: Theologiestudierende
 im Bistum Chur

Mittwoch, 16. November

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier, gestaltet
 von der FG (Elisabethen-
 Gottesdienst)

Freitag, 18. November

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. November

St. Anton / Grossteil

18.00 Eucharistie – Einschreibe-
 feier Firmung

Gedächtnisse

St. Anton / Grossteil

Samstag, 5. November

Stm. für Marie und Emil Abächerli-
 Halter und Familie, Gsang.

St. Laurentius / Rudenz

Sonntag, 6. November

Erstjahrzeit von Josef Berchtold-
 Vogler, ehemals Brünigstr. 88;

Hermann Sigrist-Riebli, ehemals
 Burgraindli 1, P. Walter Eberli,
 «dr Heimä».

Stm. für Anna und Otto Enz-Zum-
 stein, Brünigstr. 42, ehemals Gerbi-
 plätz 2; Werner und Ernst Enz,
 Grossteilerstr. 51.

St. Laurentius / Rudenz

Sonntag, 13. November

Stm. für Olga und Felix Berchtold-
 Berchtold, obere Buchenegg 1,
 Kleinteil; Lina und Hans Garaventa-
 Schmitter, Brünigstr. 56; Marie Schäli-
 Luterbach, ehemals Lärchenweg 4.

Pfarrei aktuell

Firmbegleiterteam:

Abschied und Aufnahme

Abschied gehört zum Leben dazu.
 Dies ist auch bei uns Firmbegleiter/
 innen nicht anders. Leider mussten
 wir uns von Enrique Abächerli ver-
 abschieden. Er gab nach vier Jahren
 den Rücktritt. Er hat besonders die
 musikalische Seite der Firmung sehr
 mitgeprägt. Für seine freiwillige Ar-
 beit beim Firmweg wollen wir uns
 herzlich bei ihm bedanken.

Gleichzeitig dürfen wir drei neue
 Firmbegleiter/innen begrüßen. Ales-
 sia Büchler, Levin Odermatt und Oli-
 ver Ambauen bereichern seit August
 unseren Firmweg. Sie werden die Fir-
 mand/innen auf ihrem Weg zur Fir-
 mung begleiten. Wir freuen uns, euch
 in unserem Team dabei zu haben.



Einschreibefeier Firmung

Vor einigen Wochen starteten 27 Firmand/innen den Firmweg.

Dieses Ja zur Firmung werden sie am 19. November um 18.00 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Anton/Grossteil mit ihrer Unterschrift bekräftigen. Gleichzeitig besinnen sie sich bei der Tauferneuerung auf ihre eigene Taufe.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde bei diesem besonderen Gottesdienst.

Jubla-Tag

Einmal im Jahr findet der nationale Jubla-Tag statt. An diesem Tag haben Interessierte die Möglichkeit, Blauring- und Jungwachtluft zu schnuppern. Auch in Giswil fand dieses Jahr am 10. September ein Jubla-Tag statt. Im Stibli gab es eine Diashow mit ganz vielen Bildern aus dem Jungwacht- und Blauringjahr. Es wurden viele Spiele ausprobiert, Bündeli geknüpft und gemalt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Eltern ihre eigenen Erfahrungen austauschen und Fragen stellen.



Bei Interesse dürfen Sie sich gerne beim Leitungsteam melden.

Kirchenopfer

Juni 2022

Kollekte

Kinderspitex	
Zentralschweiz	467.20
Priesterseminar St. Luzi	83.50
Alte Kirche	219.05
Caritas Flüchtlingshilfe	160.05
Sakramentskapelle	278.95

Beerdigungen

18.06. z. G. Jänzimattkapelle	364.95
18.06. z. G. Krebsliga	365.00

Verschiedenes

Kerzenopfer z. G. Kirche GT	472.75
Kerzenopfer z. G. Kirche RU	317.10
Kerzenopfer z. G. Kirche KT	59.35
Alte Kirche Opferstock	721.35
Sakramentskapelle	
Opferstock	181.90
Heimosterkerzen	400.00

FG-Programm

Seniorenchörli-Probe

Montag, 7. November, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

Seniorenachmittag

Mittwoch, 9. November, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal.
Zusammensitzen, jassen, spielen
und ein Zabig geniessen.

Elisabethen-Gottesdienst

Mittwoch, 16. November, 10.00 Uhr
im Andachtsraum der Betagten-
siedlung

Kasperlitheater

Mittwoch, 16. November
«Tri tra trullala, dr Kasperli isch
wieder da!»
Um 15.00 Uhr besucht der Kasperli
die Kinder im Singsaal, Schulhaus
1968, Giswil. Geeignet ab ca. 2 Jahren.
Eintritt: 2 Franken pro Person

Frauenzmorgä in Edith's Alpenrösli, Giswil

Samstag, 19. November
Organisation: Frauenforum OW

Frauentag – sich Gutes tun!

Samstag, 19. November
Ort: Landwirtschaftl. Schule, Giswil
Zeit: 13.30 bis ca. 19.00 Uhr
Kosten: 35 Franken
Der Preis konnte so tief gehalten
werden, da die Raiffeisenbank diesen
Anlass mit einem Sponsoring unter-
stützt.
Anmelden: bis 12. November
an Beata Fuchs, 077 419 18 00
oder kurse@fg-giswil.ch

Möchtest du dir an einem Nachmit-
tag etwas Gutes tun und gemeinsam
mit anderen Frauen eine gemütliche
Zeit verbringen und vielleicht auch
etwas Neues erfahren?

Wir bieten fünf verschiedene Ateliers
an, von denen du drei ausprobieren
kannst. Flyer und die Tagespresse in-
formieren dich über den Inhalt der
Ateliers. Den Nachmittag schliessen
wir mit einem gemeinsamen einfa-
chen Nachtessen ab.

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 14. November, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Cristinel Rosu 041 678 11 55

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für die kath.

Gymnasien Bistum Chur

Samstag, 12. November

St.-Martins-Einzug

17.40 Abmarsch beim

alten Kirchturm

18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

*Musikalische Gestaltung:
Feldmusik*

Opfer: Kirche in Not –

nationale Gedenkwoche

Jahresgedächtnisse

Sonntag, 6. November, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der KAB für

die lebenden und verstorbenen

Mitglieder

Jahresgedächtnis der Schützen-

bruderschaft für die lebenden und

verstorbenen Mitglieder

Gedächtnis der Schützenbruder-

schaft für Arnold Gasser-Etlin,

«Traktorä Neldi»; Josef Amgarten-

Rohrer «Sigristä Sepp»; Vreni Ming-

Thöni «Bannwarte Vreni» Hans

Gasser-Willi «Poli Hans»

Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der Feldmusik

für die lebenden und verstorbenen

Mitglieder

Dreissigster und Erstjahrzeit

Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr

Dreissigster für Josy Gasser-Lang

Dreissigster für Josef Ming-Hörmann,

«Batnazi Sepp»

Erstjahrzeit für Rosmarie Britschgi-

Imfeld, Wyden

Stiftmessen

Sonntag, 6. November, 09.30 Uhr

Albert Zumstein, Hansli Bärli und

Josef Zumstein; Pfarrer und Domherr

Josef Halter und seine Haushälterin

Frieda Schmidberger; Franz Walker,

Pfarrhelfer; Jean-Marie Gabriel

Schnyder, Pfarrhelfer; Pater Engel-

bert Ming; André Imfeld und Eltern

Mariann und Siegfried Imfeld-

Vogler; Josef und Maria Britschgi

und Melanie und Anton Zeiter;

Josef und Hanny Gasser-Britschgi

mit Familien, Ey

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für die kath.

Gymnasien Bistum Chur

Freitag, 11. November

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kirche in Not –

nationale Gedenkwoche

Freitag, 18. November

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 15. Oktober

Josef Ming-Hörmann

«Batnazi Sepp»

Gott gebe ihm die ewige Ruhe.

Pfarrei aktuell

Anmeldung Adventsfenster

Familien, Vereine oder Einzelperso-

nen, die gerne ein Adventsfenster

gestalten, **melden** sich bitte bis am

10. November im Pfarreisekretariat,

041 678 11 55.

KAB: Wurst-Jasset

Am **Sonntag, 13. November** sind alle

Jassbegeisterten zum traditionellen

Wurst-Jasset um **13.30 Uhr** im **Restau-**

rant Bahnhofli eingeladen.

An- und Abmeldung Samiglois

Seniorinnen und Senioren ab **80**

Jahren, die **keinen** Besuch vom Sami-

glois mehr wünschen: **Bitte melden**

Sie sich im Pfarreisekretariat unter

041 678 11 55, damit der Vorstand der

Jungmannschaft die Samiglois-Rou-

ten so gut wie möglich planen kann.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Donnerstag, 10. November** um **20 Uhr** findet die Kirchgemeindeversammlung im **Pfarrzentrum** statt.

Die Traktanden sind im Amtsblatt und im Anschlagkasten veröffentlicht. Der Voranschlag 2023 kann auch auf der Webseite www.pfarrei-lungern.ch unter der Rubrik «Kirchgemeindeversammlung» eingesehen werden.

Traktanden:

1. Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2023
 3. Wahl eines Mitglieds in die Rechnungskommission
 4. Orientierungen
 5. Diverses
 6. Fragerecht
- Anschließend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Kirchgemeinderat Lungern

St.-Martins-Einzug

Am **Samstag, 12. November** findet in Lungern wieder der St.-Martins-Einzug statt.

Abmarsch des Martins-Zuges, bestehend aus Fahndelegationen und Fackelträgern der Jugendorganisationen, der Bläsergruppe Lungern und einer Reiter-Gruppe von Lungern, ist um **17.40 Uhr beim alten Kirchturm**. Gemeinsam ziehen wir dann in einem Fackel-Laternenzug zur Pfarrkirche hinauf, in der um 18.00 Uhr in einer kurzen Andacht die Mantelteilung nachgespielt wird.

Letzter Auftritt des Kirchenchors

Trotz grossen Bemühungen von verschiedenen Seiten ist die Mitgliederzahl des Kirchenchors Lungern stark rückläufig, so dass unter diesen Umständen ein Weiterführen des Chors leider nicht mehr möglich ist.

Der Kirchgemeinderat bedauert, mitteilen zu müssen, dass am **Sonntag, 20. November** im Hauptgottesdienst der Kirchenchor voraussichtlich seinen letzten Auftritt haben wird. Es wäre wünschenswert, wenn viele Pfarreiangehörige dem Kirchenchor durch Anwesenheit ihre Dankbarkeit und Wertschätzung für das jahrzehntelange Wirken ausdrücken würden. Über die definitive Auflösung des Chors entscheiden die Mitglieder an ihrer nächsten GV.

Der Kirchgemeinderat

Äplerchilbi-Festgottesdienst

«Heute lassen abermals ihr gewöhnliches Jahrzeit halten die ehrsamten Herren Äpler ...» Mit diesen Worten, mit denen man in Lungern schon im 19. Jahrhundert den Äplerchilbi-sonntag verkündete, eröffnete Pfarreileiter Cristinel Rosu den Festgottesdienst. Der Jodlerklub Bergsee sowie Alphornbläser wirkten mit. Mit ihrer wunderschönen Musik bereiten sie nicht nur dem Herrgott grosse Freude, sondern allen Gottesdienstteilnehmern.

In seiner Ehrenpredigt hob Cristinel Rosu die Bedeutung des Äplerchilbi-festes hervor: «Liebe Äpler, mit diesem Erntedankfest gebt ihr Zeugnis dafür, dass es im Leben wichtig ist, dankbar zu sei. Und euer Zeugnis ist nicht nur ein Zeugnis für Dankbarkeit von Mensch zu Mensch, sondern



Gottesdienste

Samstag, 5. November

32. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für die kath. Gymnasien Bistum Chur

Samstag, 12. November

33. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kirche in Not – nationale Gedenkwoche

auch von Menschen zu Gott. Wo gibt's das sonst noch?»

Nach dem Gottesdienst – bei strahlendem Sonnenscheinwetter – waren Alphornklänge auf dem Kirchenvorplatz zu hören. Und die Vorfreude auf den bevorstehenden Äplerchilbi-tag am Freitag, 28. Oktober war spürbar.



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 21/22 (20. November bis 3. Dezember): Montag, 7. November.

Ausblick Rückblick

Orientierung «Niklaus und Dorothee alive»



Die farbenkräftigen Bilder von Olivier Desvaux mit Szenen aus dem Leben von Niklaus und Dorothee verzaubern Gross und Klein.

Im stillgelegten Hallenbad von Bethanien entsteht eine 360°-Multimedia-Show. Die Gemeinschaft Chemin Neuf und die Dominikanerinnen von Bethanien laden zu einer Orientierungsveranstaltung ein. 18.11. um 18.30 Uhr und 19.11. um 10.30 Uhr mit Treffpunkt in der Kapelle Kloster Bethanien.

Für das Projekt läuft auch eine Crowdfunding-Aktion:
www.funders.ch/projekte/bruder-klaus

Taizé-Gebete in Sachseln

In der Sachsler Grabkapelle (neben der Pfarrkirche) trifft sich regelmässig eine die Generationen übergreifende Gruppe zu Gesang und Gebet im Stil der Liturgie von Taizé. Die vierstimmigen und mehrfach wiederholten Lieder erzeugen eine meditative Atmosphäre. Jeweils um 19 Uhr am:
20. November 2022; 22. Januar;
12. März; 11. Juni 2023.

Friedensgebet im Ranft

Wie jedes Jahr lädt die Wallfahrt Bruder Klaus im November und unregelmässig auch im Dezember zum Friedensgebet in den Ranft ein: täglich vom 1. bis 30. Nov. um (neu) 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle. Alle Friedensgebete werden individuell von Pfarreien, Gemeinschaften, Einzelpersonen und Jugendgruppen gestaltet. Nähere Angaben zu den einzelnen Feiern unter www.bruderklaus.com.

Kantate «Dorothea» in Sachseln

Am 11. November führen Nadja Räss und Wolfgang Sieber zusammen mit den Luzerner Sängerknaben und dem Orchester Santa Maria das vom Sachsler Joel von Moos komponierte Werk «Dorothea» um 20 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln auf. Platzreservierungen und weitere Informationen unter www.dorothea.ch. Die Kantate wurde bereits im Jubiläumsjahr 2017 und 2019 in Sachseln aufgeführt. Sie erzählt die Geschichte um den Mystiker

Niklaus von Flüe. Im Mittelpunkt steht diesmal aber seine Frau Dorothee.

Treffen Fürbittgebetsgruppen

Unter dem Titel «Rituale gehören zum Leben und erleichtern Übergänge» lädt die Katechetische Arbeits- und Medienstelle KAM am 22. November von 18.30 bis 21 Uhr zu einem Treffen ins Pfarreizentrum Alpnach ein. Fernanda Vitello Hostettler gibt wertvolle Tipps für die Praxis. Anschliessend bleibt Zeit für den Austausch. Anmeldung bis 15.11. unter info@kam.ch.

Einsiedler Adventseinkehrtage

Der Freundeskreis Hans Urs von Balthasar lädt am 26./27. November zu den traditionellen Einsiedler Adventseinkehrtagen ins Kloster ein.
www.balthasar-freundeskreis.ch